Lexikon sozialistischer Literatur

Lexikon sozialistischer Literatur

Ihre Geschichte in Deutschland bis 1945

Herausgegeben von Simone Barck, Silvia Schlenstedt,
Tanja Bürgel, Volker Giel und Dieter Schiller

unter Mitarbeit von Reinhard Hillich

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Lexikon sozialistischer Literatur : ihre Geschichte in
Deutschland bis 1945 / hrsg. von Simone Barck ... – Stuttgart ;

ISBN 978-3-476-01237-1

NE: Barck, Simone [Hrsg.]

ISBN 978-3-476-01237-1

ISBN 978-3-476-03548-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03548-6

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1994 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei

J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung

und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1994

Vorbemerkungen

Seitdem im deutschen Frühproletariat Selbstbewußtsein entstand, äußerte es sich auch in Zeugnissen, die sozialistische Literatur zu nennen sind. Flugschriften und kurzlebige Zeitungen – »Blätter der Zukunft« oder »Der Geächtete« überschrieben – waren die ersten Medien, durch die sie zu wirken begann, mit Programmen und Pamphleten suchte sie sich im sozialen Feld zu situieren, für dessen Änderung Mitstreiter zu gewinnen. Neben dem Manifest stand der Sozialreport und das Gedicht, oft gleichfalls mit Manifestcharakter. *Die Menschheit, wie sie ist und wie sie sein sollte* – bereits diese frühe Schrift Wilhelm Weitlings zeigt an, daß in dieser Literatur kritischer Erfahrungsbericht und utopischer Entwurf häufig verschwistert waren, Selbsttäuschungen wie klarsichtige Analysen gehörten zu ihrem Werdegang. Und ebenso galt bereits damals im Projekt der Veränderung gegenwärtiger Welt die Überzeugung, daß Sozialismus, Kommunismus tief in der Historie wurzelt, von weit her kommt: von den Revolten und Utopien derer um Spartacus, der Urchristen, der Ketzer und Widerläufer – Max Beer zeigt es in seiner *Allgemeinen Geschichte des Sozialismus und der sozialen Kämpfe*.

So sehr sich in ihrer Geschichte die Sprache, die Denkbilder, die literarisch vermittelten Handlungsangebote auch wandelten, kündigten doch schon die frühproletarischen Schriften Wesentliches für das Ganze sozialistischer Literatur an: Nicht der individuelle Vorstoß in Neuland, vielmehr ein gemeinsames, gemeinschaftliches Vorgehen war der Ansatzpunkt, von dem aus sozialer und politischer Wandel erreicht werden sollte. Daher ist es kein Zufall, wenn Zeitungen und Zeitschriften, Jahrbücher und Sammlungen die Orte der Kristallisation früher sozialistischer Literatur waren. Das Belletristische war dabei nichts Separates, sondern eine Form und ein Teil des gemeinschaftlichen Vorgehens. Trug das Gedicht oft Züge des Manifests, so war das Manifest oder der Report im Duktus dem poetischen Text nahe. Dies stellte sich dann in späteren historischen Phasen, im 20. Jahrhundert zumal, wesentlich anders dar. Arbeitsteilung, ja Rollenverteilungen und Separierungen sind mit Fortgang und Ausbau der Bewegung offenbar untrennbar verbunden. Autoren hatten da nicht selten das Eigenständige des literarischen Realitätszugriffs gegenüber anderen Zugangsweisen und besonders gegenüber institutionalisierter Programmatik zu verteidigen und individuelle und kollektive Erfahrung gegenüber Gremien zu behaupten, die mit dem Anspruch auftraten, Gemeinschaftsinteressen zu repräsentieren.

Schon in dieser Hinsicht wird offenbar: sozialistische Literatur ist nichts Fixes, definitorisch Festzulegendes, sondern ein historisch Veränderliches, sie ist geschichtlich konkret zu bestimmen und in ihrer Kontinuität nur zu fassen, wenn die

Kontroversen im Diskurs über Programm und Praxis, ihr Fortgang über Abgänge und Brüche im Blick sind. Das Lexikon versucht eine solche Sicht auf die Geschichte sozialistischer Literatur, betrachtet ihre Konstituierung und die Ausgrenzungen, die sie erfuhr wie die Ausgrenzungen, die zu ihrer eigenen internen Geschichte gehörten, es sieht auf die Abgrenzungen von der umgebenden herrschenden Kultur und Literatur wie auf die Verwobenheit mit zeitgenössischer wie vorausgehender Literatur des eigenen Landes und mit internationalen Verläufen.

Im Lexikon wird die Geschichte sozialistischer Literatur in Stichworten präsentiert: ZEITSCHRIFTEN waren in allen Phasen wichtig; bisweilen kulminierten in ihnen der Streit der Meinungen in DEBATTEN um literarische Richtungen und Strategien; VERLAGE wirkten für die Konstituierung einer eigenen Öffentlichkeit; ANTHOLOGIEN und LITERARISCHE REIHEN bündelten und vermittelten literarische Erträge; in SCHRIFTSTELLERBÜNDEN wurde seit den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts versucht, literarisches Wirken zu organisieren; sozialistische BUCHGEMEINSCHAFTEN waren Mittler zwischen Autoren und Lesern; THEORETIKER sozialistischer Kultur wirkten im literarischen Prozeß – und SCHRIFTSTELLER mehrerer Generationen, darunter viele kaum noch bekannte oder vergessene Autoren, Sozialisten oder Anarchisten, Sozialdemokraten oder Kommunisten, organisiert oder nicht organisiert, von unterschiedlichen sozialen und politischen Quellen gespeist, von verschiedenartigen Erfahrungen und Impulsen getragen, in divergierenden Kunstsprachen arbeitend.

Mit diesem Buch wird folglich nicht allein ein Schriftsteller-Lexikon vorgelegt, aber auch kein Lexikon des Sozialismus oder der Parteien und Organisationen der Arbeiterbewegung; es ist ein literarhistorisches Lexikon besonderen Typs: Sein Gegenstand sind mehr als hundert Jahre sozialistischer Literatur, wie sie bis zur Zeitmarke 1945 entstand, eng mit Arbeiterbewegung und Ideengeschichte des Sozialismus verbunden, eine in den Zeitkämpfen operierende Literatur, die weder ästhetisch rein noch national borniert sich äußern und wirken wollte. Kontroversen gehörten zu ihrer Geschichte. Eine bildete sich mit der Problematik, wie Sozialisten das Verhältnis von Literatur und Politik zu begreifen, welche Art der Beziehungen zu den Parteien sie einzugehen hätten, ob Zu- oder Unterordnung zu deren Programmen und Losungen der gemeinsamen Sache angemessen sei. Ein anderes Dauerthema: das Verhältnis zwischen Sozialismus und Demokratie, das sich wie ein roter Faden von den frühen Bündnissen der Vormärz-Zeit bis in die Spätphasen zieht; der Streit führte im 20. Jahrhundert zum Scheidepunkt, der mit der These und der Erfahrung verbunden war, daß Sozialismus ohne Demokratie denaturieren und zu repressiver Bevormundung und Unter-

drückung führen müsse. Reform oder Revolution, das bildete bei der Suche nach Wegen zu sozialer Gerechtigkeit einen dritten Fokus. Divergierende literarische Strategien auch hier. Eine bleibende Unruhe konnte stiften, was im Marxschen »kategorischen Imperativ« aufgegeben wird: »alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist«.

Die Arbeit am Lexikon wurde 1987 als Forschungsprojekt des Zentralinstituts für Literaturgeschichte (Akademie der Wissenschaften der DDR) begonnen. Eine Grundidee des Konzepts war, in kritischem Rückbezug auf das »Lexikon sozialistischer deutscher Literatur« (Halle 1963) und aufbauend auf dem neuen internationalen Forschungsstand, gegen einseitige – auch eigene frühere – Darstellungen der Geschichte sozialistischer Literatur anzugehen. Dokumentiert werden sollten die vielfältigen Wege und Ursprünge, die verschiedenartigen Zielvorstellungen, Visionen und ästhetischen Ausprägungen, die Anläufe und die Abbrüche und auch die Verluste in dieser Geschichte. Der Gleichzeitigkeit von Unterschiedlichem in der literarischen Produktion hatte die Aufmerksamkeit zu gelten und mehr noch dem Entstehen und Wirken von kommunikativen Beziehungen, wie sie von den diversen Richtungen in der Arbeiterbewegung getragen waren. Daher wurden auch Österreicher und deutschsprachige Tschechen einbezogen dann, wenn sie innerhalb des Kommunikationsgefüges der deutschen sozialistischen Bewegung wirksam waren. Substantielle Erweiterungen gegenüber früheren, anderen Bildern von sozialistischer Literatur ermöglichten – für die Frühphase – die Darstellung der »wahren Sozialisten«, für die späteren Phasen die der Anarchisten und Syndikalistinnen und der mit der Sozialdemokratie verbundenen Kulturbewegung. Eingeschrieben war dem Konzept von Beginn an eine Polemik gegen ein Fortschritts- und Aufstiegsmodell revolutionärer und sozialistischer Bewegung, deren Ziele angeblich im »real existierenden Sozialismus« eingelöst wären. Dieser polemische Impuls gegen verengende Kanonisierungen und einebnende Ausblen-

dungen hat durch das Ende der DDR seine Reibungsfläche verloren. Doch erwies er sich als weiterhin produktiv, er bot die Voraussetzung dafür, daß das Konzept und die begonnene historische Arbeit weiterzuführen waren. Für die Fertigstellung des Vorhabens (vom Manuskript lagen im Dezember 1989 vier Fünftel vor) konnten wir – bei im Wesentlichen unveränderter Stichwort-Liste – nach 1990 mehrere neue Autoren gewinnen; auch gelang es, noch Archivalien einzuarbeiten, die erst jetzt zugänglich wurden (besonders zur Geschichte des Stalinismus). Gewiß kann das Lexikon hier nur einen Zwischenstand bieten. Zumindest aber sollten Fakten und Sachverhalte gesichert und sollte insgesamt ein Material präsentiert werden, das für weitere oder andere literarhistorische Arbeiten anregend sein mag. Vollständigkeit können wir nicht beanspruchen, doch wird dem Leser manche Neuentdeckung möglich sein.

Ursprünglich war vorgesehen, daß der Verlag Bibliographisches Institut Leipzig das Projekt realisiert. Dank des Angebots vom Metzler-Verlag kann das Buch nun erscheinen.

Das Lexikon wäre nicht zustande gekommen ohne die Bereitschaft vieler Autorinnen und Autoren, ihr Spezialwissen und ihre Forschungsergebnisse zur Verfügung zu stellen. Wissenschaftlich-technisch wurde die Arbeit längere Zeit besonders von Eva Röber und Eleonore Schellenberg unterstützt, Vorarbeiten zum Register leistete Rotraut Wieland-Pfitzmann. Für die Möglichkeit, Archivalien und Materialien sowie seltene Primär- und Sekundärliteratur benutzen zu können, danken wir insbesondere: dem Institut für Sozialgeschichte Amsterdam, den Partei-Archiven in Moskau und Berlin, dem Institut für Arbeiterliteratur Dortmund, der Bibliothek des ehemaligen IML, jetzt Stiftung und Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundes-Archiv (SAPMO).

Generell sind die Artikel mit Verfasseramen unterschrieben, in einer Reihe von Fällen machte es die relativ lange Dauer der Projektarbeit nötig, die Artikel durch die Herausgeber/Innen zu komplettieren, dann wird (auch) mit »Red.« gezeichnet.

Stichwortverzeichnis

- Abusch, Alexander
 Agis-Verlag
 Aktion, Die
 Alexander, Gertrud G.
 Allunionskongreß
 Anneke, Franziska
 Arbeiter-Illustrierte-Zeitung (AIZ)
 Arbeiter-Literatur, Die
 Arbeiter-Radiobewegung
 Arbeiter-Sprechchorbewegung
 Arbeiter-Theaterbund Deutschlands (ATBD)
 Arbeiter-Theaterverlag A. Jahn
 Arbeiterbibliotheken
 Arbeiterbühne und Film
 Arbeiterjugend-Verlag
 Arbeiterkorrespondentenbewegung
 Arbeiterlebenserinnerungen
 Arbeiterliederbücher
 Arendt, Erich
 Aston, Louise
 Audorf, Jakob
 Aus dem Klassenkampf
 Bader, Paul
 Balázs, Béla
 Balk, Theodor
 Barthel, Max
 Bauer, Heinrich
 Bauer, Walter
 Bebel, August
 Becher, Johannes R.
 Beck, Karl Isidor
 Becker, August
 Becker, Johannes Philipp.
 Beer, Max
 Belli, Joseph
 Benjamin, Walter
 Bernstein, Eduard
 Bert-Brecht-Klub
 Bihaji-Merin, Oto
 Bisky, Friedrich Ludwig
 Blätter der Gegenwart
 Blätter der Zukunft
 Bloch, Ernst
 Blum, Klara
 Blutgericht, Das
 Bosse, Friedrich
 Bracke, Wilhelm
 Brand, Jürgen
 Braun, Franz
 Braun, Lilly
 Braunbücher
 Braune, Rudolf
 Brecht, Bertolt
 Bredel, Willi
 Brentano, Bernard von
 Brüning, Elfriede
 Buch der Freiheit (Das)
 Büchergilde Gutenberg
 Bücherkreis
 Bücherwarte
 Buchhandlung Vorwärts
 Büchner, Georg
 Bund für proletarische Kultur
 Bund proletarisch-revolutionärer Schriftsteller (BPRS)
 Claudius, Eduard
 Crüger, Friedrich
 d'Ester, Carl Ludwig
 Damerius, Helmut
 Daudistel, Albert
 Dehmel, Walter
 Deutsch für Deutsche
 Deutsch-Französische Jahrbücher
 Deutsche Arbeiterdichtung
 Deutsche Brüsseler Zeitung
 Deutsche Londoner Zeitung
 Deutsche Volkszeitung, Paris
 Deutsche Zentral-Zeitung (DZZ)
 Deutscher Arbeiter-Sängerbund
 Deutsches Bürgerbuch
 Deutsches Zeitungs-Correspondenzbüro
 Diederich, Franz
 Dietsch, André Antoine
 Dittmar, Louise
 Döltz, Emma
 Dortu, Max
 Dreißig neue Erzähler des neuen Deutschland
 Dronke, Ernst
 Durus, Alfred
 Eccarius, Johann Georg
 Eck, Carl Gottlieb
 Editions du Carrefour
 Eichholz, Johann Eduard
 Einstein, Carl
 Eisner, Kurt
 El Libro Libre
 Engels, Friedrich
 Ente (Die)
 Erde (Die)
 Ernst, Paul
 Erpenbeck, Fritz
 Eulenspiegel
 Ewerbeck, Hermann August
 Expressionismus-Debatte
 Flugschriften
 Franz, Rudolf
 Frei, Bruno
 Freie Volksbühne
 Freies Deutschland (Mexiko)
 Freiligrath, Ferdinand
 Fritzsche, Friedrich Wilhelm
 Frohme, Karl Franz
 Fromm, Otto
 Front (Die)
 Fuchs, Eduard
 Fuchs, Rudolf
 Fürnberg, Louis
 Gábor, Andor
 Geächtete (Der)
 Geck, Adolf
 Gegenangriff (Der)
 Gegner (Der)
 Geib, August
 Gerisch, Karl Alwin
 Gesellschaftsspiegel (Der)
 Gift und Galle
 Gilde freiheitlicher Bücherfreunde
 Ginkel, Emil
 Glaser, Georg K.
 Gleichheit (Die)
 Gmeyner, Anna
 Gog, Gregor
 Goldschmidt, Alphons
 Goldstein, Hermann
 Gotsche, Otto
 Graf. Oskar Maria
 Greif, Heinrich
 Greulich, Hermann
 Grisar, Erich
 Grötzsch, Robert
 Grün, Karl
 Grünberg, Karl
 Gumbel, Emil Julius
 Günther, Hans
 Haenisch, Walter
 Halpern-Gabor, Olga

Hammer, Franz	Kautsky, Minna	Lukács, Georg
Hartig, Rudolf	Kegel, Max	Luxemburg, Rosa
Hartmann, Moritz	Keisch, Henryk	Lyser, Gustav
Hasenclever, Wilhelm	Kersten, Kersten	Mackay, John Henry
Heine, Heinrich	Kisch, Egon Erwin	Malik-Verlag
Heinrich-Heine-Klub	Klaar, Ernst	Marchwitza, Hans
Held, Franz	Kläber, Kurt	Märten, Lu
Heller, Otto	Knauf, Erich	Martens, Joachim Friedrich
Henckell, Karl	Knüppel, Der	Marx, Karl
Hermlin, Stephan	Koestler, Arthur	Marxistische Arbeiterschule (MASCH)
Herrmann-Neisse, Max	Kokosky, Samuel	Marxistische Büchergemeinde
Herwegh, Georg	Kolbenhoff, Walter	Mäurer, Friedrich Wilhelm
Herzfelde, Wieland	Kommunistische Zeitschrift	Mehring, Franz
Heß, Moses	Koplowitz, Jan	Meißner, Alfred
Heym, Stefan	Körner-Schrader, Paul	Mit Hammer und Sichel
Hoelz, Max	Köttgen, Gustav Adolph	Möller, Werner
Hoernle, Edwin	Kreowsky, Ernst	Mosegaard, Anna
Holitscher, Arthur	Krey, Franz E.	Most, Johannes
Holm, Johannes	Krieg (Der)	Motteler, Julius
Holzmann, Johannes (Senna Hoy)	Kriege, Hermann	Mühsam, Erich
Hotopp, Albert	Krille, Otto	Müller-Glösa, Otto
Huhn, Kurt	Kuba	Müller-Jahnke, Clara
Huppert, Hugo	Kuckhoff, Adam	Münzenberg, Willi
Ilberg, Werner	Kultur und Kunst	Naturalismus-Debatte
In Freien Stunden	Kulturwille (Der)	Nell, Peter
Interessengemeinschaft für Arbeiterkul-
tur (IfA)	Kummer, Fritz	Nespital, Robert
Internationale Literatur	Kunstlump-Debatte	Neue Bücherschau, Die
Internationale Pressekorrespondenz (IN-
PREKORR)	Kurella, Alfred	Neue Deutsche Blätter
Internationale Schriftstellervereinigung
zur Verteidigung der Kultur (JSVK)	Kuttner, Erich	Neue Deutsche Zeitung
Internationale Vereinigung Revolutionä-
rer Schriftsteller (IVRS)	Lachen links	Neue Rheinische Zeitung
Internationaler Arbeiterverlag	Lacis, Asja	Neue Rußland (Das)
Internationaler Revolutionärer Theater-
Bund (IRTB)	Lamszus, Wilhelm	Neue Welt (Die)
Jacoby, Leopold	Landauer, Gustav	Neue Weltbühne (Die)
Jung, Franz	Langhoff, Wolfgang	Neue Zeit (Die)
Kaiser, Karl	Lania, Leo	Neuer Deutscher Verlag
Kalender der Arbeiterbewegung	Lask, Berta	Neukrantz, Klaus
Kameraden der Menschheit	Lassalle, Ferdinand	Osten, Maria
Kämpchen, Heinrich	Lavant, Rudolf	Otto-Peters, Louise
Kampfgemeinschaft der Arbeitersänger	Lazar, Auguste	Otto-Walster, August
Kanehl, Oskar	Leitner, Maria	Ottwalt, Ernst
Kantorowicz, Alfred	Leonhard, Rudolf	Petersen, Jan
Kapell, August	Lepp, Adolf	Petzold, Alfons
Kast, Peter	Leschnitzer, Franz	Pfernfert, Franz
Katz, Otto (André Simone)	Lessen, Ludwig	Pijet, Georg W.
Kautsky, Karl	Liebknecht, Karl	Piscator, Erwin
	Liebknecht, Wilhelm	Pleite (Die)
	Linkskurve (Die)	Plievier, Theodor
	Lorbeer, Hans	Preszang, Ernst
	Lübeck, Carl	Proletarische Feuilleton-Korrespondenz
	Lüchow, Johann Christian	Proletarische Flugschriften

-
Proletarische Heimstunden	Seidel, Robert	Vogel, Bruno
Proletarische Schicksal (Das)	Sickingen-Debatte	Vogeler, Heinrich
Prometheus-GmbH	Sieg, John	Vogts, Hanns
Prometheus. Organ der Demokratie	Siemens, Anna	Volk (Das)
Püttmann, Hermann	Skrobek, Oskar	Volksbuchhandlung Hottingen
Regler, Gustav	Slang	Volksstaat (Der)
Renn, Ludwig	Social-Demokrat /Neuer Social-Demokrat	Von unten auf
Rewald, Ruth	Sozialdemokrat	Vorwärts (Der)
Rheinische Jahrbücher	Sozialistische Monatshefte	Vorwärts (Paris)
Richter, Trude	Sozialistischer Kulturbund	Vorwärts!(Anthologie)
Rosenberg, Wilhelm Ludwig	Sperber, Manes	Wahre Jacob (Der)
Rosenow, Emil	Sperber-Debatte	Walden, Herwarth
Rote Aufbau (Der)	Stechan, Gottfried Ludwig	Wangenheim, Gustav von
Rote Fahne (Die)	Steffen, Kurt	Waterstradt, Berta
Rote Signale	Steffin, Margarete	Wedde, Johannes
Rote Sprachrohr (Das)	Steinbach, Walter	Wedding, Alex
Rote Tribüne	Stenbock-Fermor, Alexander	Weerth, Georg
Rote-Eine-Mark-Roman	Stich und Hieb	Weinert, Erich
Rubiner, Frida	Stimmen der Freiheit (Die)	Weisenborn, Günther
Rubiner, Ludwig	Stolle, Walter	Weiskopf, Franz Carl
Rück, Fritz	Strähl, Wolfgang	Weitling, Wilhelm
Rühle, Otto	Ströbel, Heinrich	Weller, Otto
Rühle-Gerstel, Alice	Strzelewicz, Boleslav	Welt am Abend
Sachse, Willi Richard	Süddeutscher Postillon	Wendel, Friedrich
Scaevola, G. M.	Tetzner, Lisa	Wendel, Hermann
Schapper, Karl	Thalheimer, August	Werkstatt
Scharrer, Adam	Tkaczyk, Wilhelm	Westphälisches Dampfboot
Scheer, Maximilian	Toller, Ernst	Weydemeyer, Joseph
Scheu, Andreas	Traven, B.	Wille, Bruno
Schiller, Joseph	Tucholsky, Kurt	Willmann, Heinz
Schiller-Debatte	Turek, Ludwig	Wittfogel, Karl August
Schirges, Georg Gottlieb	Türk, Werner	Wittich, Manfred
Schmückle, Karl	Über die Grenzen	Wolf, Friedrich
Schnog, Karl	Uhse, Bodo	Wolff, Ilse
Schönherr, Johannes	Universum-Bücherei für Alle	Wolff, Wilhelm
Schönlank, Bruno	Verbrüderung (Die)	Wort (Das)
Schönstedt, Walter	Verlag Bracke	Wort der Verfolgten (Das)
Schröder, Karl	Verlag Die Schmiede	Wüsten, Johannes
Schröder, Max	Verlag Dietz Nachf.	Zech, Paul
Schulz, Heinrich	Verlag Literatur und Politik	Zeitung des Arbeiter-Vereins zu Köln
Schutzverband Deutscher Schriftsteller (SDS)	Verlags-Anstalt Graphia	Zeitung der Internationalen Brigaden
Schweichel, Robert	Verlagsgenossenschaft Ausländischer Arbeiter (VEGAAR)	Zerfaß, Julius
Schweitzer, Johann	Versandhaus Arbeiter-Kult	Zetkin, Clara
Schweizer Republikaner	Verse der Emigration	Zimmering, Max
Seghers, Anna	Victor, Walter	Zinner, Hedda
		Zur Mühlen, Hermynia

Abkürzungs-Verzeichnis**1. Allgemeine Abkürzungen**

ADAV	Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein
AGDB	Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund
AdK	Akademie der Künste der DDR / Berlin
AdW	Akademie der Wissenschaften der DDR
ATBD	Arbeiter-Theater-Bund Deutschlands
BdK	Bund der Kommunisten
BPRS	Bund proletarisch-revolutionärer Schriftsteller
bzw.	beziehungsweise
ČSR	Tschechoslowakische Republik
DAThB	Deutscher Arbeiter-Theater-Bund
d. h.	das heißt
d. i.	das ist
DSV	Deutscher Schriftstellerverband
ebd.	ebenda
EKKI	Exekutiv-Komitee der Kommunistischen Internationale
FDJ	Freie Deutsche Jugend
FKP	Französische Kommunistische Partei
geb.	geboren
gest.	gestorben
IAA	Internationale Arbeiterassoziation
IAH	Internationale Arbeiterhilfe
IATB	Internationaler Arbeitertheater-Bund
IBRL	Internationales Büro für revolutionäre Literatur
IfA	Interessengemeinschaft für Arbeiterkultur
IRH	Internationale Rote Hilfe
IRTB	Internationaler Revolutionärer Theaterbund
ISVK	Internationale Schriftstellervereinigung zur Verteidigung der Kultur
IVRS	Internationale Vereinigung Revolutionärer Schriftsteller
Jh.	Jahrhundert
KI	Kommunistische Internationale
KJI	Kommunistische Jugend-Internationale
KJV/KJVD	Kommunistischer Jugendverband / Deutschlands
KPČ	Kommunistische Partei der Tschechoslowakei
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KPÖ	Kommunistische Partei Österreichs
KPdSU	Kommunistische Partei der Sowjetunion
KPD (O)	Kommunistische Partei Deutschlands (Opposition)

MASCH	Marxistische Arbeiterschule
MdR	Mitglied des Reichstages
NKFD	Nationalkomitee Freies Deutschland
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Ps.	Pseudonym
RAPP	Russische Vereinigung proletarischer Schriftsteller
RFB	Roter Frontkämpferbund
RHD	Rote Hilfe Deutschlands
s. /s. a	siehe / siehe auch
SAJ	Sozialistische Arbeiterjugend
SAPD	Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands
SDAP	Sozialdemokratische Arbeiterpartei
SDS	Schutzverband Deutscher Schriftsteller
sog.	sogenannt
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs
u. a.	unter anderem / und andere
u. ä.	und ähnliche(s)
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (Sowjetunion)
u. d. T.	unter dem Titel
urspr.	ursprünglich
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USPD	Unabhängige Sozialistische Partei Deutschlands
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
VR	Volksrepublik
z. B.	zum Beispiel
ZK	Zentralkomitee
Zs./Zsn.	Zeitschrift / Zeitschriften
z. T.	zum Teil
Ztg./Ztgn.	Zeitung / Zeitungen

2. Bibliographische Abkürzungen

Abb.	Abbildung(en)
Abdr.	Abdruck
Abh.	Abhandlung
Abt.	Abteilung
Alm.	Almanach
Anth.	Anthologie
Aufl.	Auflage
Aufs(e).	Aufsatz, Aufsätze
Ausg.	Ausgabe(n)
ausgew.	ausgewählt
Ausw.	Auswahl
Ausz.	Auszug, Auszüge

Aut./aut.	Autobiographie, autobiographisch	Jg.	Jahrgang, Jahrgänge
B.	Biographie	Jgb.	Jugendbuch
BA	Buchausgabe	K(n).	Komödie(n)
Ball(n).	Ballade(n)	Kap.	Kapitel
Bd., Bde.	Band / Bände	Kb.	Kinderbuch
bearb.	bearbeitet	komm.	kommentiert
Ber.	Bericht(e)	Kurzg(n).	Kurzgeschichte(n)
Bibl.	Bibliographie(n)	Libr.	Libretto
Bilbdt.	Bildband	Lsp(e).	Lustspiel(e)
Br.	Brief(e)	Ltg.	Leitung
D(n).	Dichtung(en)	M.	Märchen
dass.	dasselbe	Mem.	Memoiren
ders.	derselbe	Mon.	Monographie
dies.	dieselbe	N(n).	Novelle(n)
Diss.	Dissertation	Nachdr.	Nachdruck
Dr(n).	Drama, Dramen	Nachw.	Nachwort
dram.	dramatisch	Ndr.	Neudruck
e.	entstanden	NF	Neue Folge
EA	Erstausgabe	neuhg.	neu herausgegeben
E(n).	Erzählung(en)	Nr.	Nummer
Einl., eingel.	Einleitung, eingeleitet	o. J.; o.O.	ohne Jahr; ohne Ort
enth.	enthält	PH	Pädagogische Hochschule
Ep.	Epos, Epen	R(e).	Roman(e)
erg.	ergänzt	Rb.	Reisebericht, Reisebuch
Erg.-Bd.	Ergänzungsband	Red.	Redaktion
ersch.	erschienen	Rep(n).	Reportage(n)
erw.	erweitert	SAPMO	Stiftung und Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv
Es(s).	Essay(s)	Sat(n).	Satire(n)
f., ff.	folgend, folgende	Sch(e).	Schauspiel(e)
Faks.	Faksimile	Schr(n).	Schrift(en)
Fassg.	Fassung	SH	Sonderheft
Festsp.	Festspiel	Singsp.	Singspiel(e)
Feuill.	Feuilleton(s)	Sk(n).	Skizze(n)
Forts.	Fortsetzung	Slg(n).	Sammlung(en)
Fragm.	Fragment(e)	Sp.	Spiel
Fs.	Festschrift	Sz.	Szenarium
G(e).	Gedicht(e)	Tb.	Taschenbuch
gedr.	gedruckt	teilw.	teilweise
ges.	gesammelt	Tgb.	Tagebuch
Gesch.(n)	Geschichte(n)	Tr(n).	Tragödie(n)
H.	Heft(e)	Trsp(e).	Trauerspiel(e)
Hg., hg.	Herausgabe/Herausgeber, herausgegeben	Tril.	Trilogie
Hs(n).	Handschrift(en)	UA	Uraufführung
Hsp(e)	Hörspiel(e)	überarb.	überarbeitet
IISG	Internationales Institut für Sozialgeschichte, Amsterdam	Übers./übers.	Übersetzung, Übersetzer / übersetzt
Ill(n), ill.	Illustration(en), illustriert	übertr.	übertragen
IML	Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Berlin	Univ.	Universität
Jb., Jbb.	Jahrbuch, Jahrbücher	unveröff.	unveröffentlicht

XII Abkürzungs-Verzeichnis

unvollst.	unvollständig
veränd.	verändert(e)
verb.	verbessert(e)
Verf.	Verfasser
Veröff.,	Veröffentlichung
veröff.	veröffentlicht
Verz.	Verzeichnis
Vol.	Volume (Band)
Vorw.	Vorwort
W(e).	Werk(e)
WZ	Wissenschaftliche Zeitschrift
ZGALI	Zentrales Staatliches Archiv für Literatur und Kunst (Moskau)
ZIL	Zentralinstitut für Literaturgeschichte
ZPA	Zentrales Parteiarchiv (der SED) Berlin
zus.	zusammen

3. Periodika

AIZ	Arbeiter-Illustrierte-Zeitung
DZfPh	Deutsche Zeitschrift für Philosophie

DZZ	Deutsche Zentral-Zeitung
IL	Internationale Literatur
Inprekorr	Internationale Pressekorrespondenz
IWK	Internationale Wissenschaftliche Korre- spondenz zur Geschichte der Arbeiterbe- wegung
NDL	Neue Deutsche Literatur
NZ	Neue Zeit
RF	Die Rote Fahne
WB	Weimarer Beiträge

4. Monatsnamen

Jan.	Januar
Feb.	Februar
Apr.	April
Aug.	August
Sep.	September
Okt.	Oktober
Nov.	November
Dez.	Dezember